Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 44 (1940-1941)

Heft: 10

Buchbesprechung: Körperliches Kranksein als Folge seelischer Gleichgewichtsstörungen

[M. Boss]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Dom glücklichen Teben"

Dieser Radiovortrag, der in der Nummer vom 15. Januar 1941 unserer Zeitschrift abgedruckt ist, hat bei einer großen Zahl der Hörer und Leser so lebhaften Anklang gefunden, und wird auch in der Folge so viel Segen stiften, daß wir uns entschlossen haben, diesen "Wegweiser zu einem glücklichen Leben" etwas erweitert in Broschürenform herauszugeben. Der Preis beträgt 75 Rp. Die Abonnenten unserer Zeitschrift erhalten bei Einsendung von 60 Rp. in Briefmarken die Broschüre franko zugestellt. Bestellungen erbitten wir an den Verlag Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Gartenarbeiten in der zweiten Gälfte des Monats Februar.

Sofern uns das Wetter günftig gesinnt ist, können wir gegen das Ende dieses Monats bereits schon die verschiedensten Freilandaussaaten vornehmen. Zu diesem Zwecke muß dein Sarten sedoch gut abgetrocknet sein, da durch die Bearbeitung desselben in seuchtem Justande eine zusammengeklebte Erdkruste entsteht, durch welche die zarten Keimlinge nicht emporwachsen können. Du verschafsst dir deshalb vorerst das ersorderliche Saatgut, damit du bei günstiger Witterung sogleich mit der Arbeit im Garten beginnen kannst. Sine weitere Vorarbeit ist die Beschriftung der Etisetten. Ju jeder Aussaat gehört ein solches "Holztäselchen", auf welchem das Datum der Aussaat und die betreffende Gemüsesorte steht. Auf diese Weise wirst du stets eine vortreffliche Übersicht in deinem Garten besitsen. Die Verwendung der Samenkuberts kann ich dir zur Markierung deshalb nicht empsehlen, weil sie nur beschränkte Lebensdauer haben.

nur beschiefte Lebensdauer haben.
Imiebeln steden! Hier muß nach Möglichkeit solches Saatgut verwendet werden, welches in einer unserem Alima entsprechenden Gegend angezogen wurde. In der Regel sorgen dafür die Samengroßhandlungen, indem sie ihr Saatgut nicht aus südlichen Staaten importieren.

Die Zwiebeln verlangen einen mittelschweren bis leichten Boden, ohne wesentliche Tiefenkultur. Frisch gedüngter Boden hat auf die Zwiebelkultur nachteilige Einwirfungen. Durch eine reiche Stickstoffzufuhr wird die Ernte verzögert und die Haltbarkeit der Früchte läßt sehr zu wünschen übrig. Schlußendlich sei noch erwähnt, daß die Siablage der Zwiebelfliege gefördert wird.

In dem vorbereiteten Normalbeet von 1,20 m Breite werden 7 Willen gezogen in welche des Gestaut in einem

In dem vorbereiteten Normalbeet von 1,20 m Breite werden 7 Killen gezogen, in welche das Saatgut in einem Abstande von 15 cm gelegt wird. Vergiß bei dieser Arbeit nicht, daß du bei einer tiesen Rille die Saatzwiebeln nicht noch in die Erde steefen darsst. Allzu tief liegendes Saatgut geht gerne in Fäulnis über, ganz besonders noch dann, wenn nach der Pflanzung ein unmittelbarer Regen eintreten sollte. (Die einzelnen Zwiebeln werden mit einer einke 4.5 cm. diesen Erdelicht überdeckt.)

eintreten sollte. (Die einzelnen Zwiebeln werden mit einer zirka 4—5 cm dicken Erbschicht überdeckt.)

Iniebelaussaat im Treibbeetkasten oder in eine geschützte Hauftaute. Die Auspflanzung dieser Sämlinge kann im April erfolgen. Sehr vorsichtig mußt du in der Sortenwahl sein, da nur wenige Sorten in unserem Klima, bei der Anzucht durch Aussaat, in einem Jahre voll ausreisen. Aus zahlreichen Bersuchen ist die Sorte "Sellow globe" oder "Goldene Kugel" als die empsehlenswerteste Saatzwiebel hervorgegangen. Bei der Anzucht von großen Quantitäten wird sich die Berwendung von Saatzwiebeln (Zwiebelselsslingen) lohnen, da der Preis gegenüber den Steckzwiebeln ganz wesentlich niedriger ist. Die Kulturzeit dauert etwa ein Monat länger.

Rarottenaussaat. Eine sehr gute Frühsorte ist "Gonsenheimer Trieb". Der Ertrag ist bei Frühsorten allerdings immer geringer. Die Karotten sind für Kompostgaben sehr empfänglich. Eine mit Kompost bedeckte Gaat verhindert die Berkrustung des Bodens. Pro Rormalbeet ziehst du 5, zirka 5 cm tiese Rillen, in welche eine regelmäßig dünne Aussaat erfolgt. Mit dem Rechenrücken oder noch besser mit einer flachen Schausel klopfst du, nach erfolgter Überdeckung des Saatgutes, das Beet gut an. Diese Arbeit hat zur Folge, daß die Kapillaren das Grundwasser leise an die Oberstäche befördern.

Spinataussaat. Sehr gute Frühjahrsforten sind "Juliana" und "Viftoria". Der Spinat benötigt einen sehr nährstoffreichen Boden. Frühjahrsspinat wird nur dann angebaut, wenn die Herbstslaat aus irgend einem Grunde ausgeblieben ist. Pro Normalbeet werden 4 Neihen angebaut. Saatschuk gegen Bogelfraß mit Tannreisig.

gebaut. Saatschuß gegen Bogelfraß mit Tannreisig.
Petersilienaussaat. Irgendwo in einer, nahe dem Hause gelegenen Gartenecke. Dieses Sewürzfraut darfst du ruhig breitwürfig aussäen. Dasselbe gilt ebenfalls für den Schnittlauch, sofern du nicht den Kauf von fertigen Pflanzen vorziehst.

Buffbohnen. Der Abstand zwischen den einzelnen Pflanzen beträgt 50 cm. In die zirka 8 cm tiesen Löcher legst du je 2 Gamen. Dem stärkeren Keimling wird das Leben gelassen, während der andere sorgfältig entsernt wird. (Kann eventuell zur Pflanzung an Fehlstellen verwendet werden.) Eine möglichst frühe Aussaat ist bei den Puffbohnen deshalb angezeigt, weil spätere Aussaaten beinah immer von Blattläusen befallen werden. Der Andau von Puffbohnen ist, gerade in der heutigen Zeit, des großen Stärkegehaltes wegen sehr zu empsehlen.

In all den genannten Arbeiten möchte ich nochmals ausdrücklich betonen, daß sie nur im abgetrockneten Boden vorgenommen werden dürsen. Sosern dies in der betreffenden Monatshälfte noch nicht der Fall sein sollte, darsst

du noch ruhig bis anfangs März zuwarten.

Weiter möchte ich dich noch daran erinnern, daß du, selbst die verlorenste Sche in deinem Garten dieses Jahr nicht unbebaut lassen darsst. Du bist dies nicht nur dir selbst, sondern ebensosehrt der Wolkswirtschaft gegenüber schuldig. Sofern dir für die notwendige Pflege die Zeit sehlen sollte, so gibt es eine ganze Menge Kulturen, welche äußerst anspruchslos sind. Rebst den Kartosseln sind dies Pflanzen, welche zur Sigewinnung sehr gesucht sein werden (Mohn und Sonnenblumen). Sine kleinere Pflanzung von Mais wird dich mit dem notwendigen Wintervorrat versehen.

Und nun an die Arbeit! Auch in deinem Sarten gibt es Pionierarbeit zu machen. Hofmann.

Bücherschau.

Körperliches Kranksein als Folge seelischer Gleichgewichtsstörungen. Von Or. med. M. Voß. Verlag Hand Huber, Vern. 115 Seiten mit 5 Abbildungen und einer mehrfarbigen Kunstdrucktafel. Fr. 3.80.
Ein sedermann verständliches Vuch. In der Hand des

Ein sedermann verständliches Buch. In der Hand des Verfassers werben die Entdeckungen physiologischer Untersuchungen und Experimente zusammen mit den Erkenntnissen tiefenpsichologischer Studien und seiner eigenen

mannigfaltigen Erfahrungen als Nervenarzt zu Baufteinen eines unerhört reichen Bildes vom menschlichen Krantsein und darüber hinaus vom menschlichen Dasein. Eine große Jahl konkreter Beispiele aus der nervenärztlichen Praxis veranschaulichen uns die hauptsächlichsten, oft zutiefst verborgenen und verkannten, körperlich krankmachenden Störungen und Stauungen, weisen aber auch hin auf die entsprechenden, sinngemäßen Heilungsmöglichkeiten.